

Bronchuskarzinom: zu spät, um das Rauchen aufzugeben?

Sheikh M, Mukeriya A, Shangina O, et al. Postdiagnosis smoking cessation and reduced risk for lung cancer progression and mortality. *Ann Intern Med* 2021; 174: 1232–1239 (Kohortenstudie)

Zusammengefasst und kommentiert von: Markus Häusermann

Zusammenfassung

Nach der Diagnose eines Bronchuskarzinoms glauben viele Betroffene, es sei nun zu spät, um das Rauchen aufzugeben. Evidenz zu dieser Frage bringt eine prospektive Kohortenstudie, in die zwischen 2007 und 2016 Betroffene mit nicht-kleinzelligem Bronchuskarzinom in den Stadien I–IIIa aufgenommen worden waren. 517 Studienteilnehmende rauchten zum Zeitpunkt der Diagnosestellung des Bronchuskarzinoms. Von ihnen gaben 220 (43 %) das Rauchen daraufhin auf, die übrigen 297 (57 %) rauchten weiter. Der weitere Verlauf wurde bei allen jährlich mit strukturierten Interviews erfasst. Bezüglich Tumorstadien, Tumorstadium und Behandlung bestanden keine signifikanten Unterschiede zwischen den beiden Grup-

pen. Bei Personen, die nach der Diagnosestellung das Rauchen aufgegeben hatten, dauerte es bis zum Tod am Bronchuskarzinom median 7,9 Jahre, bei denjenigen, die weiter rauchten, 6 Jahre ($p < 0,040$). Das mediane progressionsfreie Überleben betrug 5,7 gegenüber 3,9 Jahren ($p < 0,004$), die mediane Überlebenszeit betrug insgesamt 6,6 gegenüber 4,8 Jahren ($p = 0,001$). 3-Jahre- und 5-Jahre-Überlebensraten ergaben dasselbe eindeutige Bild. Diese Unterschiede waren in allen Untergruppen (Alter, Histologie, Tumorstadium, Therapiemodalitäten, Anzahl der Zigaretten-*pack-years*, Begleitkrankheiten, Alkoholkonsum) vorhanden. Vom Rauchstopp profitierten besonders jene, die das Rauchen in den ersten drei Monaten nach Diagnosestellung aufgegeben hatten.

Kommentar

Was wir schon lange vermutet hatten, ist jetzt bewiesen: Sogar nach der Diagnose eines Bronchuskarzinoms überleben die Betroffenen länger, wenn sie das Rauchen aufgeben. Die vorliegende prospektive Studie liefert dafür die bestmögliche Evidenz, weil in diesem Fall der Goldstandard, eine doppelblind randomisierte Studie, nicht durchführbar ist. Beim Bronchuskarzinom fehlt einzig für die fortgeschrittenen Tumorstadien IIIb und IV noch die wissenschaftliche Evidenz, dass die Aufgabe des Rauchens das Überleben verlängert. Trotzdem sollten wir allen unseren Patientinnen und Patienten sagen: Es ist nie zu spät, das Rauchen aufzugeben! Eines ist gewiss: Schaden verursacht der Rauchstopp nie.



Deutsche Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM)

Die DEGAM fördert über ihre gemeinnützige Stiftung den allgemeinmedizinischen Nachwuchs sowie die Forschung auf dem Gebiet der Allgemeinmedizin.

Mehr Medizinstudierende für den Hausarztberuf zu begeistern, mehr Forschung in Hausarztpraxen durchzuführen, das sind die Ziele der Deutschen Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM).

In den Förderprogrammen Nachwuchsakademie und Summerschool Allgemeinmedizin wird Medizinstudierenden die Vielfalt und Schönheit des Hausarztberufs aufgezeigt. Die inhaltliche und organisatorische Optimierung der Weiterbildung ist Aufgabe des Deutschen Netzwerks Kompetenzzentren Weiterbildung (DNKW). In der Initiative Deutscher Forschungspraxennetze – DESAM-ForNet bringt die Stiftung die allgemeinmedizinische Forschung voran.

Mehr über die Aktivitäten der DESAM sowie über ihre Projekte erfahren Sie unter www.desam.de.

Sie möchten unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen:

Spendenkonto: IBAN: DE69550205000001642700

(Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.)

Sie wünschen weitere Informationen über die Stiftung, dann schreiben Sie eine E-Mail an geschaeftsstelle@desam.de mit dem Betreff: Informationsmaterial.